



## Die Bagger langen jetzt bei der früheren BGS-Unterkunft zu

**Goslar.** Während sich die Ratspolitik nach wie vor nicht einig ist, wer für welche (Mehr-)Kosten bei der Entwicklung des insgesamt rund 65 Millionen Euro schweren Kaiserpfalzquartiers zuständig sein soll (siehe Bericht rechts), gehen die Bagger in der ehemaligen Kaserne

des Bundesgrenzschutzes (BGS) unbeeinträchtigt ihrem zerstörerischen Tun nach. Inzwischen sind die Maschinen längst im unteren Bereich des Areals angekommen und zerlegen die frühere Mannschaftsunterkunft, in der später auch die Goslarer Jugendarbeit einen Platz gefunden

hatte. Demnächst soll das Zerkleinern der herausgebissenen Brocken anstehen. Erwartet wird demnächst die Ankunft eines Brechers, der die Aufgabe ganz ähnlich wie auf dem früheren Real-Gelände im Gewerbegebiet Gutenbergstraße vor Ort erledigen soll.

fh/Foto: Epping